

Name der Schule:	Romain-Rolland-Gymnasium
Adresse:	Weintraubenstraße 3 01099 Dresden Germany
Schulleitung:	Alfred Hoffmann Martina Klötzer
Ansprechpartnerin:	Siv-Ann Lippert & Konstantin Wollny
Telefon:	+49 1515 7850787
E-Mail:	s.lippert@zukunftsgestalten.org ; wy@roro.lernsax.de

Klimaschulplan

Stand: überarbeitete Version vom 15.06.2023

(Anmerkung: Alle in diesem Dokument benutzten Formulierungsformen gelten für Menschen aller unterschiedlichen Identitäten und sexueller Orientierung.)

1. Beschreibung der Ausgangssituation auf der Grundlage einer Ist-Stand-Analyse

Folgende Aktivitäten haben an unserer Schule schon stattgefunden:

Am Romain-Rolland-Gymnasium gibt es schon seit einiger Zeit Aktivitäten zum Klimaschutz. So konnten z.B. durch den Einbau einer speziellen Pumpe die Heizenergieeinsparungen gesenkt werden. Auch im Bereich der innerschulischen Beleuchtung ist ein Konzept zur Energieeinsparung eingesetzt. Eine bereits vorhandene Solaranlage auf unserem Schuldach konnte, trotz Wegfall der Förderungen, als weiterbestehend gerettet werden. Sie dient nun zur Sichtbarmachung des Energieertrags einer Photovoltaikanlage für Lernende und Lehrende. Der langjährig benutzte Getränkeautomat wurde abgeschafft, um unter anderem die damit einhergehende Anhäufung von Verpackungsmüll zu stoppen. Angebote des Süßigkeitenautomaten wurden eingeschränkt und vereinzelt mit fair gehandelten Produkten aufgestockt. Um für mehr Bewusstsein rund um die Themen Nachhaltigkeit und den Klimawandel zu sorgen, existiert und agiert seit 2019 die „AG Nachhaltigkeit“ an unserer Schule. Die AG sammelte erste Erfahrungen durch einen Klima-Mottotag, einen regelmäßig erscheinenden Klima-Newsletter und den nachhaltigen Weihnachtsbasar, bei dem sie ca. 300 Euro einnahmen, die als Spende an „mein Baum - mein Dresden“ übergeben wurden. Weitere AGs, wie z.B. die „Botanik AG“ setzten sich ebenso direkt oder indirekt mit dem Thema des Klimaschutzes auseinander. Die „Botanik AG“ kümmert sich dabei um eine bienenfreundliche Bepflanzung der Schulhofbeete, da unsere Schule seit 7 Jahren, mittlerweile 3 Bienenvölker hält und beheimatet. Auch die Bibliothek fördert, mit regelmäßigem Neuerwerb von Fachliteratur über die Städtischen Bibliotheken Dresden, die Weiterbildung zu den Fragestellungen rund um den Klimawandel. Im

Rahmen unserer Schüleraustausche bemühen wir uns ebenfalls, nach Möglichkeit, mit anderen Schulen nachhaltige Projekte zu bearbeiten. In der Vergangenheit bot sich dies bereits mehrfach an, so zum Beispiel im „*Parlement Européen des Lycéens*“, als während der Simulation der Europäischen Legislative die Zukunft der Jugend unter Einfluss des Klimawandels im Straßburger EU-Parlament diskutiert wurde. Themen der Nachhaltigkeit werden auch schulintern, unter anderem in klassenübergreifenden Projekttagen, eingebunden. Wie beispielsweise das Projekt „*Weltenretter-Weltentreter*“, bei dem Lernende des 11. Jahrgangs mit Lernenden der fünften und sechsten Klassen für drei Tage Projekte ausarbeiteten. Unserer Schulpullover, der seit 2020 erworben werden kann, ist mit mehrfach mit Fairtrade- und Umweltsiegeln ausgezeichnet. Zuletzt fand ein Klimaaktionstag in der letzten Schulwoche 2021/2022 statt, bei dem sich klassenintern mit einem Projekt zur Nachhaltigkeit auseinandergesetzt wurde. Hierbei entstanden Insektenhotels für den Schulhof, man upcycelte alte Kleidung zu neuen Stoffbeuteln, setzte sich mit veganer Ernährung in Kochkursen auseinander oder hat Müllsammelaktionen durchgeführt. Neben der Beteiligung einiger Lernenden an den Streiks von „*Fridays for Future*“, welche den Drang nach Veränderung und einer starken Auseinandersetzung mit dem Thema markieren, haben wir auch eine proaktive Elternschaft und einen Förderverein, in welchem viel Unterstützung und die berufliche Kompetenz von Eltern von ca. 700 Lernenden stecken.

Vernetzungen innerhalb und außerhalb der Schule:

An unserer Schule gibt es seit 2021 einen gewählten Klimarat. Dieser setzt sich aus 1-2 Vertreterinnen und Vertreter aus jeder Klasse und einem Lehrendenvertreter zusammen. Jede Klasse wählt ihre Klimaräte neu zu Beginn des Schuljahres. Die gewählte Person trägt die Informationen zur Klimaschule und den laufenden Projekten in die Klassen und sorgt gleichzeitig für Unterstützung in den Klassen für die Klima-Projekte.

Der gesamte Klimarat wählt zudem mit jedem Schuljahresbeginn einen Vorstand. Diesem gehören ca. 6 Klimaräte an, die die besondere Aufgabe haben, den Klimaschulprozess voranzubringen, zwischen den unterschiedlichen Gruppen (Lernende, Lehrende, Eltern, Schulleitung) zu vermitteln, regelmäßige Klimaratssitzungen einzuberufen und die Klimaschul-Projekte innerhalb der Schule sichtbar zu machen.

Der Klimaratsvorstand trifft sich ca. einmal im Monat zum Austausch des aktuellen Standes und zum Festlegen und Planen des weiteren Vorgehens. Er wird von Fr. Lippert (Klimaschulkoordinatorin) und Hr. Wollny (Lehrendenvertreter) betreut.

2. Ausarbeitung eines Leitbildes für die ganze Schule

Unsere Schule steht für Offenheit, Toleranz und Gemeinschaft. Das sind Werte, ohne die mehr Klimaschutz und eine sozialere und ökologische Lebensweise nicht erreicht werden können. Nach dem Motto von Romain Rolland, dem Namensgeber unserer Schule, möchten wir gemeinsam lernen wie Herausforderungen demokratisch bewältigt werden können. „Man muss das Absolute wollen, um das Wirkliche zu erreichen.“ Wir respektieren dabei unterschiedliche Positionen, treten in den Austausch miteinander und versuchen Kompromisse und Lösungen zu finden, die möglichst alle Menschen an unserer Schule inkludieren und mitnehmen. Grundlage unserer gemeinsamen Bemühungen sollen keine Meinungen, sondern Fakten bilden. Beides versuchen wir immer wieder zu trennen und sichtbar zu halten. Als Gemeinschaft vereint dem vom Menschen verursachten Klimawandel entgegenzutreten, fördert und beschleunigt zum einen das aktive Handeln. Zum anderen stärkt es den schulinternen Zusammenhalt, der durch unser Schaffen nach außen getragen wird und sich dort als Inspiration der tatkräftigen Beteiligung verbreitet. Hierdurch sollen sowohl die Lernenden als auch das Lehrpersonal ebenso in ihrem schulexternen Alltag das Thema „nachhaltige Entwicklung“ im Blick behalten. Das Ziel ist es mehr Aufmerksamkeit auf den Klimaschutz und Klimawandel zu lenken. Neben der Einbindung in den Unterricht haben wir die Intention sowohl in unserer schulischen Infrastruktur als auch an Orten, die unsere Schule umgeben, Veränderungen aktiv in die Wege zu leiten. Lernende und Lehrende sollen gemeinschaftlich am Prozess beteiligt sein. Als Leitfaden orientieren wir uns an den Empfehlungen des IPCC-Berichts von 2022 (näher dazu siehe Punkt 3).

Die Bewältigung einer gesamtgesellschaftlichen Krise ist so schnell von heute auf morgen nicht gelöst. Aber Schritte in eine bessere Zukunft sind vor allem dort gut angelegt, wo die Zukunft der Gesellschaft lernt.

3. Festlegung von Zielen, Modulen, Handlungsfeldern und Maßnahmen

Weisen Sie Ihre im Leitbild frei gewählten Entwicklungsziele einem oder zwei inhaltlichen Modulen (siehe Anlage 1) zu. Je gewähltem Entwicklungsziel/Modul sind alle fünf Handlungsfelder (siehe Anlage 2) mit einer bis zwei konkreten, klimarelevanten Maßnahmen auszugestalten. Reduzieren Sie sich daher auf das Wesentliche. Die gemeinsame Ausrichtung sowie die Zusammenführung aller Aktivitäten einer Schule (whole school approach) unter einem Klimaschutz-Leitbild, die Qualitätskontrolle und -verbesserung bis hin zur dauerhaften Aufnahme in das Schulprogramm stellt eine große Herausforderung dar!

Wir möchten als Klimaschule das Thema Klimawandel und die Hintergründe dazu besser verstehen. Zudem ist es unser Ziel, die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen, sie stärker in den Schulalltag zu integrieren, sie auszuschöpfen und Impulse in die Familien der Lernenden und Lehrenden zu geben. Dabei wollen wir als Lernende, Lehrende, Direktorium und Elternschaft einen gemeinsamen, ergebnisorientierten, für alle offenen und zielführenden Weg gehen. Niemand soll aus diesem Prozess ausgeschlossen werden. Wir sind offen für Bedenken, pflegen eine freie

Diskussionskultur und einen respektvollen Umgang miteinander auf Augenhöhe. Wir sind uns dessen bewusst, dass es in diesem Prozess auch Herausforderungen geben wird, die wir nur durch gemeinsame Lösungssuche und gegenseitigen Zuhören lösen können. Wir nutzen diese, um aus Fehlern zu lernen, um gestärkt aus schwierigen Situationen zu gehen. Wir möchten dabei Vorbild für die Gesamtgesellschaft sein und inspirierend auf andere wirken.

Wir möchten unseren Anteil zum Klimaschutz und zur Rettung der Erde beitragen und andere unterstützen dies ebenso zu tun. Die Schule als Vorbereitung auf das weitere Leben soll damit einen wichtigen Schritt in die Richtung des dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandels vorgeben, bei dem jede*r eingeladen ist, sich anzuschließen.

Konkret bedeuten unsere Ziele, dass Lernende und Lehrende:

- sich der Bedeutung des eigenen Lebensstils auf den Klimawandel bewusst sind/werden (mind. 80%);
- an mindestens einem nachhaltigen Schul-Projekt aktiv beteiligt sind (mind. 60%)
- mehr Hintergrundwissen zu den Themenfeldern Energie, Ernährung, Konsum, Ökosysteme im Zusammenhang mit dem Klimawandel erhalten
- mindestens drei Handlungsmöglichkeiten kennen, die sie selbst gegen den menschlich verursachten Klimawandel anwenden können (mind. 60%)
- im Laufe des Klimaschulprozesses ihre Lebensgewohnheiten nachhaltiger umgestalten (mind. eine Veränderung einer Lebensgewohnheit im gesamten Klimaschulzeitraum von 5 Jahren)
- nur Lernende: sich dafür interessieren einen Beruf zu ergreifen, in welchem sie auf einen nachhaltigen Wandel der Gesellschaft einwirken können (50%)

Die Fortschritte dazu werden in einer jährlichen Umfrage durch den Klimavorstand abgefragt und analysiert.

Als Leitfaden orientieren wir uns an den Empfehlungen des aktuellen IPCC-Berichts (Stand 2022). Für eine sichere und nachhaltigere Zukunft unserer Weltgemeinschaft müssen wir schnellstmöglich den Ausstoß unserer Emissionen senken. Die Top-Five Möglichkeiten um bis 2030 das meiste CO₂ einzusparen, sind der Ausbau der Wind- und Solarenergie, der Erhalt von Ökosystemen, eine klimaverträglichere Lebensmittelherstellung, der Ausstieg aus Kohle und Gas, sowie das Ziel weniger Fleisch zu essen. Einige dieser Ziele sind auch in unserer Schule realisierbar, weswegen sich die Module der Handlungsfelder unserer Klimaschule ebenfalls an den Thematiken der Energiewende, der Ernährung, des Erhalts der Ökosysteme,

sowie dem Konsum und Weiterem orientieren.

Unsere Themenfelder als Grundlage für die Projekte sind folglich:

- I. Energie → Energiewende vor Ort (Modul 4)
- II. Ernährung → Lebenswelt gestalten (Modul 3)
- III. Erhalt & Pflege von Ökosystemen → Lebenswelt gestalten (Modul 3)
- IV. Konsum → Lebenswelt gestalten (Modul 3)
- V. Weiteres → Lebenswelt gestalten (Modul 3)

Handlungsfelder & Module in Verknüpfung mit unseren Themenfeldern:

Energie: In Verbindung mit dem Handlungsfeld „Schulleben“ wollen wir in Kooperation mit der Schulleitung und den Hausmeistern mehr Konzepte zum **Energiesparen** prüfen.

Im Bereich der „schulischen Infrastruktur“ soll im Rahmen einer **Machbarkeitsstudie Solaranlage** geprüft werden, ob ein Ausbau der bereits vorhandenen Module möglich ist, um im positiven Fall den weiteren Ausbau anzustoßen.

Ernährung: Hier ist geplant mit dem Essensanbieter (Gourmetta) in den Austausch zu treten, um das **Essensangebot der Cafeteria nachhaltiger und klimafreundlicher** zu gestalten. Damit würden wir auf die „schulische Infrastruktur“ einwirken.

Zusätzlich soll **nachhaltige und gesunde Ernährung als Thema in den Unterricht der 7. Klassen** verstärkt präsent sein. Hierbei sollen die Lernenden den Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und der Ernährung näher erfassen können. Das Handlungsfeld „Unterricht“ wird demzufolge adressiert.

Erhalt & Pflege der Ökosysteme: Im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld „schulische Infrastruktur“ wollen wir den Aufbau und die Pflege eines **Schulkompostes** vorantreiben. Hierbei geben wir unseren Pflanzen aus der Schule einen nachhaltigen Ort der Entsorgung, und produzieren unsere eigene Erde für die Schulhofbeete. Gleichzeitig dient der Kompost auch als Modell eines funktionierenden Kreislaufes.

In einem weiteren Projekt im Handlungsfeld der „ausserschulischen Lebenswelt“ möchten wir in Zusammenarbeit mit Sachsenforst eine **Baumpflanzaktion** mit ca. 100 Lernenden umsetzen.

Im selben Handlungsfeld möchten wir mehr **Hitzeschutz** auf unserem Schulhof erreichen, indem wir überprüfen, ob eine Ausweitung der Grünpflanzen auf dem Schulgelände möglich ist. Sofern dies der Fall ist, sollen neue Pflanzen zudem nach ihrem Nutzen für Bestäuber-Insekten ausgewählt werden.

Dies greift in ein weiteres Projekt im selben Handlungsfeld: **Erhöhung der allgemeinen pflanzlichen Artenvielfalt** auf dem Schulhof, um u.a. mehr Nahrungsangebote für unsere Bienenvölker zu schaffen. In diesem Rahmen ist die Durchführung einer **Bienen-AG** zur Betreuung der hauseigenen Bienen und zur Umweltbildung geplant.

Konsum: Um die Sensibilität im Zusammenhang mit nachhaltigem Konsum auch in das „Schulleben“ zu integrieren, soll es mindestens einen **Tauschbasar** geben. Mit der Weitergabe von bereits gebrauchten Gegenständen und Kleidungsstücken soll die Wertschätzung für Gebrauchtes erhöht werden, gleichzeitig schaffen wir damit ein gemeinsames „Klimaevent“ für unsere Lernenden.

Weiteres: Das Themenfeld „*Weiteres*“ hat sich zur Aufgabe gemacht, nicht eindeutig auf andere Themenfelder zutreffende Projekte zu betreuen. Es sollen globale Ursachen, regionale/lokale Auswirkungen und der Mensch als Klimafaktor betrachtet werden (Modul 1 und 2 aus der Vorlage). Das „Schulleben“ betreffend ist geplant **Herzensprojekte** von Lernenden einen Platz in der Organisation zu geben und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Des weiteren soll gemeinsam mit den Lehrenden und Eltern beraten werden, ob die Durchführung eines **Klimaspendenlaufs** möglich ist. Wenn ja, so möchten wir dies gern einmalig in den kommenden 5 Jahren organisieren. Dies fällt in das Handlungsfeld „Schulleben“.

Die Weiterführung von einem **jährlichen Klimaaktionstag**, bei welchem sich jede Klasse mit einem „Klima-projekt“ engagiert, ist ebenfalls eine Zielsetzung, welche das „Schulleben“ mit der „außerschulischen Lebenswelt“ vereint.

Im Feld „Schulleben“ soll zudem, durch das Aufstocken des Angebots der Bibliothek mit **Büchern zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit**, die Möglichkeit der Information zu Klimawandelhintergründen gefördert werden.

4. Ermittlung der personellen und finanziellen Ressourcen

Unterscheiden Sie bei der Darstellung der Ressourcen bitte deutlich zwischen schulinternen Ressourcen gegenüber der Unterstützung aus schulexternen Netzwerken:

- *Was kann die Schulgemeinschaft finanziell und personell selbstständig umsetzen? Hinweis: Eine Klimaschule erhält je Kalenderjahr 1000 € Sockelbetrag und kann sich darüber hinaus noch weitere finanzielle Mittel für die Umsetzung konkreter Projekte über den variablen Betrag akquirieren. Berücksichtigen Sie in der Finanzplanung aber auch weitere Finanzquellen, wie beispielsweise das Qualitätsbudget.*
- *Mit welchen externen Partnern hat die Schulgemeinschaft bisher zusammengearbeitet?*
- *Welche externen Partner werden zur Umsetzung und Verwirklichung der Vision eingebunden?*
- *Ist eine Kooperation geplant, angefragt oder bereits vereinbart?*

Die Rolle der Lehrenden (interne Ressource) im gesamten Projekt und Werdegang

Klimaschule beschränkt sich ausschließlich (außer in Ausnahmefällen so gewünscht) auf die Aufsicht über die Projekte, sowie die ausführenden Lernenden. Zusätzlich können Lehrende Ansprechpartner für koordinierende Lernende darstellen, die grundlegende Aufgabe der Koordinierung, Umsetzung und Nachbereitung der Projekte liegt allerdings bei den gewählten Klimaräten sowie dem Klimavorstand. Der gesamte Klimaschulprozess in all seinen Facetten wird hauptsächlich von den Lernenden (interne Ressource) getragen und gegebenenfalls punktuell auf Nachfrage von den Lehrenden unterstützt. Generell stellen die Lehrenden einen Teil des Projektes Klimaschule dar und versuchen, den Lernenden die notwendigen Freiräume zur Umsetzung der einzelnen Aufgaben zu geben.

Unsere Lehrerin Frau Hofmann und unser Lehrer Herr Wollny sind als interne Ressourcen Ansprechpartner für den Klimarat sowie den Klimavorstand gleichermaßen wie für die Lehrenden, welche Fragen oder Anregungen an den Klimarat haben. Als externe Ressource wird Siv-Ann Lippert den Klimaschulprozess an der Schule koordinieren.

Das Schulkonto, verwaltet durch Fr. Kirchhübel, kann für Abwicklung der Klimaschulfinanzen genutzt werden. Von hier aus sollen die finanziellen Ressourcen, die die Klimaschule betreffen, koordiniert werden und in Absprache mit dem Klimarat und der Schulleitung auf die unterschiedlichen Projekte aufgeteilt werden.

Konkrete verantwortliche Personen:

Rolle	Name
Schatzmeisterin (Verwaltung)	Frau Kirchhübel → Schulkonto
Ansprechpartner für Lehrende	Herr Wollny (& Frau Hofmann)
Klimabeauftragte (externe, unterstützende Person) der Lernenden für Finanzen / Klimavorstand	Siv-Ann Lippert
Öffentlichkeitsarbeit für den Klimarat	Ella Rox
Delegierter zum Elternrat	Julian Leising
Elternratsvertreter	Thomas Meyer-Ross

Einnahmen

Wir erhoffen uns Einnahmen durch den Verkauf von nachhaltig zubereitetem Essen (zum Beispiel durch von Lernenden ausgerichtete Basare) oder anderen Projekten, die spontan Einnahmen erbringen. Zusätzlich werden wir gezielt nach Förderungen (von Sponsoren oder dem Staat/der Stadt) für größere Projekte schauen und diese gegebenenfalls anfragen. Zuletzt sei der Gedanke erwähnt, Eltern und Externe um Spenden für die Durchführung konkreter Projekte zu bitten.

Geplante / bestehende Kooperationen als Teil der externen Ressourcen:

Elternschaft: Anfrage für Ressourcen im Elternrat durch einen Delegierten des Klimavorstandes

- 2x im Jahr (Anfang des Schuljahres, nach den Weihnachtsferien)
- Vorstellung der geplanten Projekte, wo Einbindung von Eltern sinnvoll ist und konkrete Unterstützungsanfragen
- bei Berufemesse unter den Eltern explizit nach Vorstellung von Berufen im ökologischen und sozialen Bereich fragen

Die Idee dahinter besteht darin, dass die Elternschaft in den Prozess Klimaschule möglichst aktiv mit eingebunden werden soll. Mit der regelmäßigen Vorstellung der laufenden Klimaschulprojekte durch einen der Klimavorstände wird die Elternschaft nicht nur über den Stand der Dinge der Klimaschule benachrichtigt, sondern hat auch die Möglichkeit aktiv zum Klimaschulprozess beitragen. Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Projekten ist die Chance, dass uns die Elternschaft unterstützen kann groß. Dadurch erhoffen wir uns Experten und Expertinnen für die jeweiligen Projekte zu gewinnen, die uns helfen können das Ziel Klimaschule zu erreichen.

Landesforst Sachsen:

Für unsere Baumpflanzaktionen mit der Schülerschaft und den Lehrenden möchten wir mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst gemeinsam arbeiten und im Jahr verteilt zu den natürlichen Pflanzzeiten Baumpflanzaktionen durchführen. Ausgerichtet werden diese durch den Klimavorstand, die Aufsicht während der Durchführung soll möglichst durch freiwillige Lehrende und Elterngeliebte werden.

Stadt Dresden, Programm "Nachhaltig aus der Krise" des Ministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft:

Im Zuge des Programmes "*Nachhaltig aus der Krise*" der Stadt Dresden möchten wir gerne zusätzlichen organischen Hitzeschutz auf unseren Schulhöfen Raum bieten. Dazu benötigen wir die Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden. Hier muss aber vorerst geprüft werden, ob überhaupt noch räumliche Kapazitäten vorhanden sind.

Stadt Dresden & Eltern, Solaranlagen:

Um die Machbarkeit eines möglichen Ausbaus der bestehenden Solaranlage zu prüfen, ist eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Dresden (z.B. Stadtplanungsamt) zwingende Voraussetzung. Des Weiteren sind hier Eltern, die in den relevanten Berufen (z.B. Statiker, Bauplaner, Energieberater, Energiefachexperten etc.) arbeiten eine wichtige Stütze, um die Machbarkeit eines möglichen Solaranlagenausbaus planerisch zu begleiten.

5 Projektplanung über fünf Jahre mit Nennung von Terminen und

Verantwortlichkeiten

Schuljahr 1 2022/2023:

- Ausbau Solaranlage (Machbarkeitsanalyse – Nutzung Potential und mögliche Erweiterung)
- klimafreundliche Ernährung (Gourmetta, Sensibilisierung)
- Einbindung des Klimaaspekts in den Unterricht (Chemie/Biologie)
- Aufstocken der Bücherangebote in der Bibliothek zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Ausschreibung des Herzprojekts
- Klimaaktionstag
- Kompostaufbau
- AG Bienen etablieren
- Baumpflanzaktion
- Hitzeschutz im Schulhof, Pflege Grünflächen & Bienenfreundliche Bepflanzung

Schuljahr 2 & 3 2023/24 – 2024/25:

- Solaranlage (Finalisierung Machbarkeit und ggfs. Umsetzung)
- Klimaaktionstag
- Prüfen von weiteren Möglichkeiten zur Energieeinsparung
- Aufstocken der Bücherangebote in der Bibliothek zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Ausschreibung des Herzprojekts
- Tauschbasar
- Fortführung der AG Bienen
- Kompostpflege & ggfs. Einbettung in Unterricht

Schuljahr 4 & 5 2025/26 – 2026/27:

- ggfs. Solaranlage (Umsetzung)
- Fortführung der AG Bienen
- Klimaaktionstag
- Aufstocken der Bücherangebote in der Bibliothek zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Ausschreibung des Herzprojekts

- Kompostpflege & ggfs. Einbettung in Unterricht

Tabellarisch bedeutet das (genaue Projektskizzen liegen für alle genannten Projekte vor):

Modul	Handlungsfeld	Maß-nahme	Einzel-schritte	Ter-min-stel-lung (Monat /Jahr)	Verantwortung
Er-nährung	<i>Unterricht</i>	Nachhaltige Ernährung in den Unterricht einbinden	<ul style="list-style-type: none"> - Absprache mit Fachschaft Chemie und Fachschaft Biologie → Verständigung auf Lehrplaninhalte und passendes Lernjahr (Klasse 7 Biologie & Klasse 10 Chemie) - Einbindung des Klimaspekts (Müll, Ernährungsproduktion, Fleischkonsum...) in den Unterricht 	3 Jahre Start: 01.09. 2022	Frau Thonwart Frau Schädlich Otto Bodirsky Flora Michel
Energie	<i>Schulische Infrastruktur</i>	Energie sparen	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung von Energieeinsparmöglichkeiten an der Schule - Abstimmung mit Schuldirektor; Planung Umsetzung 	1 Jahr, dann fortlaufend : Start: 01.09. 2024	Ella Rox August Sommer Julian Leising
	<i>Schulische Infrastruktur</i>	Machbarkeit Ausbau Solaranlage	<ul style="list-style-type: none"> - Check Förderbedingungen Solaranlage (Stadt anfragen) - Statiker befragen (aus der Elternschaft) - Planung Projekt einschließlich Finanzierungs- und Unterstützer suchen (Eltern einbinden) - Kosteneinschätzung einholen (Stadt) - Umsetzung Aufbau - Kommunikation nach innen und außen 	5 Jahre: Start: 1.9.22	Julian Leising Ella Rox August Sommer Herr Wollny Herr Schmidt

Er-nährung	<i>Schulleben</i>	Essensangebot Cafeteria nachhaltiger gestalten	-Kontaktaufnahme Gourmetta -in Austausch treten was möglich ist; -schauen, welche Dinge Lernende verbessern können (weniger Essen wegwerfen) →ggfs. Sensibilisierungskampagne starten	3 Jahre Start: 01.09.2022	Otto Bodirsky Flora Michel
Konsum	<i>Schulleben & Auserschulische Lebenswelt</i>	Tauschbasar, Klimaevent: Weitergabe von bereits gebrauchten Dingen (Kleidung/Spielsachen ect.), Wertschätzung von Gebrauchtem	Organisation von Raum & Termin Tauschregeln festlegen, Recherche nach Informationen ökologischer Fußabdruck "Neukauf" vs "Gebraucht"; Tauschbasar & Unterstützung dafür bewerben; Gebrauchte Dinge sammeln	2. Jahre Start: 21.08.2023	Emil Kistmacher Henriette Reisky
Ökosysteme	<i>Schulleben</i>	Aufbau eines Kompostes an der Schule	- "Experten"-Meinung einholen zum Aufbau eines Komposts - Materialien anschaffen - Projekt-Plan für Klimaaktionstag ausarbeiten (Facharbeitsthema für 10./11. Klasse?) Bau planen & umsetzen	1 Jahr Start: 01.09.2022	Frau Thonwarth Lernende
Ökosysteme	<i>Schulleben</i>	Pflege eines Komposts an der Schule	- Frau Hofmann anfragen ob Pflege durch die AG Botanik abgedeckt werden kann - ggfs. Alternativen finden - ggfs. Möglichkeit Einbindung in Unterricht prüfen	5 Jahre Start: 01.09.2022	Frau Thonwarth Lernende die bei AG Botanik mitmachen (8.-10. Klasse, durch Rotierungssystem)
Ökosysteme	<i>Auserschulische Lebenswelt</i>	AG Bienen etablieren	- AG Antrag stellen - AG bewerben - weiteres Vorgehen abhängig von Nachfrage	1 Jahr Start: 01.09.2022	Imker Lernende

Ökosysteme	<i>Ausser-schulische Infrastruktur</i>	Baumpflanzaktion	Kontakt Försterin; Ortsuche & Baumauswahl; Planung Exkursion für ca. 100 Lernende, 4 Lehrende und Eltern; Kostenaufstellung & Klärung Geldquelle	Frühjahr 2023 (Jährlich wiederholbar)	Julian Leising
Ökosysteme	<i>Schulische Infrastruktur</i>	Hitzeschutz im Schulhof, Pflege Grünflächen & Bienenfreundliche Bepflanzung	<ul style="list-style-type: none"> - Check Förderung (Stadt Dresden über Programm "Nachhaltig aus der Krise" des Ministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft kommen) - Bestandsaufnahme & Prüfung wo ggfs. noch Flächen für Grünpflanzen zur Verfügung stehen; Entscheidung treffen was von den "Pflanzideen" genau umgesetzt werden soll - "Experten" einbeziehen - bei Neupflanzung ggfs. Zusammenarbeit mit 4. Grundschule anstreben - Arbeitsplan Schulpflanzenpflege Schuljahr vorbereiten im Rahmen der Botanik AG 	1 Jahr Start: 01.09.2022	Frederik Hofmann Lehrende Lernende
Weiteres	<i>Schulische Infrastruktur</i>	Herzensprojekt für individuelles Engagement der Lernenden an der Schule	Projektauswahl schreiben und Aufruf bewerben, Frist setzen, Projektideen auswerten und ein zusätzliches Jahresprojekt auswählen/drei Möglichkeiten zur Wahl geben	Jährlich Start: 1.09.22	Projektgruppe Weiteres (1. Jahr. Maxima Rossa) Klimavorstand
Weiteres	<i>Fortbildung</i>	Bibliothek mit Büchern zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit aufstocken	Liste mit Buchempfehlungen erstellen (ggf. mit Ranking), Top-drei Bücher werden pro Jahr hinzugefügt, Buchwünsche von Lernenden und Lehrenden mit aufnehmen	Jährlich Start: Schuljahr 2022/23	Sophia Mostertz schulinterne Bibliothekarin
Weiteres	<i>Schulleben, Fortbildung</i>	Klimaaktionstag (Projekttag zum Thema Klimawandel)	Ideen für Klassenaktionen sammeln, die Klimabeauftragten der Klassen erörtern die Aktionsideen, Klimavorstand organisiert eventuelle	Jährlich voraussichtlich in der	Klimarat Klimaratsvorstand Schulleitung Siv-Ann Lippert

		und Nachhaltigkeit), Aktionstag für jede Klasse	Raumeinteilungen und hilft bei Absprachen mit den Aufsichtspersonen und der Schulleitung, Klimavorstand organisiert Abschlussprogramm des Projekttag	letzten Schulwoche	
Weiteres	<i>Außer-schulische Lebenswelt + Schulleben</i>	Klimaspendenlauf	Durchführbarkeit mit Lehrenden und Eltern absprechen; im positiven Fall: Organisieren; Lernende und Lehrende als Laufende engagieren, finanzielle unterstützende Personen/ Firmen finden, Spendenziel klären und gute finanzielle Abwicklung sicherstellen	Jahr 3	Alma Orlamünder, Klimarat

6 Überprüfung der Ziele des Klimaschulplans (Soll-/Ist-Vergleich)

Eine Klimaschule reicht jedes Jahr einen inhaltlichen (Jahres-)Bericht sowie einen Finanzbericht (Verwendungsnachweis) bei der Projektleitung am LfULG ein. Insbesondere der Jahresbericht dient der Zielkontrolle auf Grundlage des Klimaschulplanes.

Beschreiben Sie hier, wie Sie darüber hinaus Ihre schulinterne Zielkontrolle organisieren:

- Wer überprüft in Ihrer Schule die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen? (z. B. das Klimaschulteam, die Schulleitung)
- In welchen zeitlichen Abständen finden diese regelmäßigen Überprüfungen statt?
- Wie wollen Sie die Überprüfung durchführen? (Methoden? Instrumente?) Hinweis: Durch das LaSuB werden im Service-Portal interne Evaluation an sächsischen Schulen (SIEVAS) qualitative Instrumente in Form von Fragebögen ab August 2022 bereitgestellt, die Sie bei der Umsetzung der Zielüberprüfung unterstützen sollen (<https://www.sievas.de/>).
- Wie werden die Ergebnisse aus dem Monitoring/Überprüfung in der Schulgemeinschaft kommuniziert, bewertet und in neuen Maßnahmen bzw. Aktivitäten aufgegriffen?

Der Jahresbericht soll inhaltlich, neben der Nennung der Projekte, Entwicklungen und Ergebnisse, auf eine jährliche Schulumfrage am Jahresende gestützt sein. Die Überprüfung der Umsetzung der Ziele und Maßnahmen wird durch den Klimarat geleitet und bezieht sich dabei auf die Umfrageergebnisse einer Meta-Evaluation. Die Analyse soll die Präsenz und Gesamtheit der Klimaschule an unserer Schule feststellen. 5 bis 10 Fragen an Lernende und Lehrende ermitteln die Entwicklung der Sensibilisierung der Personen an unserer Schule, den Anteil der Teilhabe an Projekten, und das individuelle Engagement außerhalb des Schullebens. Um eine Entwicklung über den Projektzeitraum der fünf Jahre feststellen zu können, wird es eine Bestandsaufnahme zu Beginn der Projektzeit geben. Die Umfrage wird dann jährlich wiederholt. Zur Evaluation nutzen wir die Plattform SIEVAS und hoffen das Ausfüllen der Umfrage in den TC / Informatikunterricht einbinden zu können.

Zudem soll jedes einzelne Projekt einen Projektbericht mit kurzer Evaluation führen.

7 Interne und externe Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Beschreiben Sie Aktivitäten zur Sichtbarmachung und Transparenz der Klimaschulprojekte innerhalb der Schulgemeinschaft und nach außen. Ein wichtiges Medium ist dabei Ihre eigene Schulwebsite. Wie organisieren Sie darüber hinaus Ihre Kommunikation?

Welche Zielgruppen wollen Sie erreichen?

Welche Medien nutzen Sie?

Welche Erwartungen haben Sie an den Austausch im Klimaschulnetzwerk?

Intern:

- Meta-Evaluation als Rückmeldung von Lernenden
- Schülerrat
- Spickzettel (Schülerzeitung)
- Jahresbericht
- Klimaschul-Wand (2.OG)

Extern:

- Spickzettel (erwerbbar für alle Lernenden, Lehrenden; Eltern; externe)
- Jahresbericht
- Instagramm
- Webseite

Unser wichtigstes *internes* Sprachrohr zwischen den Organisierenden der Klimaschule und den Klassen beziehungsweise den Lernenden ist der Klimarat. Dieser setzt sich zusammen aus 1 bis 2 Klimabeauftragten/Vertretern jeder Klasse. Daraus entsteht dann der Klimavorstand aus 6-7 Personen, die für die Kommunikation mit der Schulleitung und den Lehrenden, sowie die Leitung des Gremiums verantwortlich ist. Bei Vorstandstreffen werden Ergebnisse und Probleme zusammengetragen und bevorstehende Gesamtratstreffen (Klimarat) vorbereitet. Die Klimaratstreffen sorgen für den Austausch zwischen Vorstand und Klimabeauftragten, welche Informationen aus den Klassen zusammentragen oder in die Klassen bringen.

Um nochmal zusätzlich die *internen* Informationen an Lernende und Lehrende heranzutragen wollen wir mit der internen Schülerzeitung „Spickzettel“ kooperieren, ein schwarzes bzw. „grünes Brett“ vom Klimarat aufstellen und die digitalen Aushänge im Schulhaus nutzen.

Der Schülerrat soll ebenfalls als Ebene der Kommunikation genutzt werden.

Die Meta-Evaluation (siehe 6. Überprüfung der Ziele des Klimaschulplans (Soll-/Ist-Stand-Vergleich) dient genauso zum Austausch und Einholen von Informationen der Personen an unserer Schule.

Für externe Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wird neben unserer Schulhomepage der Jahresbericht des Romain-Rolland-Gymnasiums genutzt. Dieser geht, durch dem Erwerb durch Schüler und Schülerinnen an deren Eltern, sowie an Part-

nerschulen und Fördernde. Zudem ist die Schülerzeitung auf der Schulwebseite für jeden einsehbar. Gleichzeitig soll ein eigener Instagramkanal zur Kommunikation auf Social Media dienen, um auch dort mit unseren Lernenden in Kontakt zu treten und mit anderen Klimaschulen zu kooperieren.

Datum, Unterschrift